

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Ordnung u.
Sicherheit der Stadt Barth
BAS/B/018/2009-14

Sitzungstermin: Dienstag, den 18.09.2012
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:18 Uhr
Ort, Raum: im Rathaussaal der Stadt Barth

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Fritz, Hans- Jürgen

bis 19:05 Uhr, danach übernahm Herr Branse
den Vorsitz

1.stellv. Ausschussvorsitzender

Branse, Ernst

Ausschussmitglied

Friedrich, Holger

Kroll, Peter

Müller, Jana

sachkundige/r Einwohner/in

Papenhagen, Peter

Mitglied Seniorenbeirat

Grohs, Gisela

Hübner, Heide-Marlen

Vertreter der Verwaltung

Kubitz, Manfred

Hellwig, Friedrich-Carl

Möller, Anke

Rönnpagel, Anngret

Protokollant

Piest, Nicole

Entschuldigt fehlen:

2. stellv. Ausschussvorsitzender

Bork, Tobias

Ausschussmitglied

Schröter, Peter

unentschuldigt

sachkundige/r Einwohner/in

Uphus, Peter

Mitglied Seniorenbeirat

Kleminski, Karin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung
4. Vorstellung des Investitionsvorhabens "Einzelhandelszentrum südliche Lange Straße"
Vortragender: Herr Wantia, Ten Brinke Projektentwicklung GmbH, Dinxperloer Straße 18-20, D-46399 Bocholt
5. Bericht des Bauamtes über wichtige Bauangelegenheiten
6. Bericht und Diskussion zum städtebaulichen Umfeld Dammtor / Dammstraße
7. Diskussion zu Inhalten der beabsichtigten Bebauungsplanung im Bereich "Borgwall"
8. Diskussion zu Gestaltungselementen und Verkehrsraumeinbauten in der Langen Straße
9. Anfragen und Mitteilungen
10. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Fritz eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Bestätigung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungen und Ergänzungen. Die Tagesordnung wurde bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

zu 3 **Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung**

Die Niederschrift vom 12.06.2012 wurde bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmhaltungen:	0

zu 4 **Vorstellung des Investitionsvorhabens "Einzelhandelszentrum südliche Lange Straße"**

Vortragender: Herr Wantia, Ten Brinke Projektentwicklung GmbH, Dinxperloer Straße 18-20, D-46399 Bocholt

Herr Kubitz erklärt, dass ein Bebauungsplan für das Vorhaben benötigt wird. Durch die Verschärfung der Umweltgesetze müssen Gutachten erbracht werden. Es gibt lange Wartezeiten, da die entsprechenden Fachleute für die Erstellung der Gutachten rar und gut beschäftigt seien.

Des Weiteren berichtet er, dass es einen Vorhabenträgerwechsel gab. Der neue Träger ist die Firma Ten Brinke. Diese hat eine Umplanung vorgenommen, sodass das Konzept tragfähiger geworden ist. Aufgrund dessen muss der Planentwurf angepasst werden. Auch eine erneute zweite Auslegung ist vorzunehmen. Zugleich wurden erste Planungen vorgenommen. Diese wird Herr Wantia vorstellen. Er übergibt das Wort an ihn.

Herr Wantia bedankt sich für die Einladung. Er stellt sich und die Firma Ten Brinke vor. Die Firma wurde erst am Ende des Jahres 2011 auf das Projekt aufmerksam. Seitdem wurden alle benötigten Grundstücke gekauft und geordnet. Das geplante Areal aber auch die geplante Bebauung unterscheidet sich von dem des vorherigen Entwicklers. Er erläutert die neue Planung auf der Leinwand (siehe Anlage!). Im Gegensatz zur vorherigen Planung wird nun ein kompakter Block auf der Südseite der Fläche entstehen. Ferner wurde auch überlegt, die Diesterwegschule (Produktionsschule) ins Projekt zu integrieren. Daraus wurde jedoch nichts, da sich eine Umnutzung aufgrund des Denkmalschutzes schwierig gestaltet. Es hätten zu viele Auflagen erfüllt werden müssen. Deswegen wird die Firma Ten Brinke als Entwickler nur in den Fachmarkt, die Parkplätze sowie die verkehrstechnische Anbindung investieren. Für den Parkplatz ist jedoch eine gemeinsame Nutzung mit den zukünftigen Nutzern der Produktionsschule vorgesehen.

Danach trifft Herr Böhm Aussagen zum Bebauungsplan.

Der Geltungsbereich des Plans bleibt unverändert. Die Flächenzuordnung ist jetzt allerdings eine andere. Er betont, dass geringfügige Änderungen große Auswirkungen hätten. Deswegen müssen sämtliche Gutachten überarbeitet werden.

Herr Hellwig ergänzt den Vortrag um Angaben zur Erschließung. Durch die veränderte Bebauung muss auch die geplante Zufahrt von der Langen Straße verändert werden. Hierzu hat die Fa. Ten Brinke einen Verkehrsplaner mit einer Vorplanung beauftragt. Er äußerte die Hoffnung, dass es trotzdem zu einer Lösung mit Kreisverkehr kommen könnte, da dann die Ampelanlage endlich entfallen würde.

Herr Fritz fragt, ob bereits eine neue Nutzung der Schule feststeht.

Herr Kubitz wendet ein, dass darüber in den Fachausschüssen diskutiert werden müsse. Zu überlegen ist, welche Nutzung angestrebt werden soll bzw. ob die Produktionsschule dem freien Markt zugeführt werden soll. Ein Leerstand müsse vermieden werden.

Herr Friedrich möchte wissen, was mit dem Spielplatz passiert.

Herr Hellwig teilt mit, dass der Spielplatz auch betroffen ist und dieser deshalb in der Lage verändert werden müsse. Außerdem bedarf der Spielplatz auch dringend einer Erneuerung.

Herr Branse erkundigt sich nach den Höhenunterschied zwischen der Lange Straße und dem unteren Teil der Bebauung.

Herr Wantia antwortet, dass den Planern dieser Höhenunterschied bewusst sei. Dieser müsse gleichmäßig über die Länge des Gebäudes angeglichen werden.

Herr Friedrich wünscht Aussagen zur zeitlichen Schiene des Vorhabens.

Herr Wantia beteuert, dass das Vorhaben so schnell wie möglich realisiert werden soll und muss.

Herr Kubitz deutet an, dass der Bau der Planstraße im nächsten Haushalt berücksichtigt werden muss. Des Weiteren weist er darauf hin, dass die Bekanntmachungen im Internet veröffentlicht werden.

zu 5 Bericht des Bauamtes über wichtige Bauangelegenheiten

Herr Fritz verabschiedet sich aufgrund eines anderen Termins. Herr Branse übernimmt den Vorsitz.

Das Bauamt berichtet über folgende Bauangelegenheiten:

Bebauungsplan Nr. 30 „Wohngebiet Waldstraße“

Zu dem Plan existiert bereits ein Vorentwurf, indem das Plangebiet ziemlich groß gefasst war. Dieser Plan hat bereits auch öffentlich ausgelegen. Da sich das Plangebiet in einen sensiblen Bereich befindet, gab es erhebliche Probleme mit den Umweltbehörden. Die Grenze des Bebauungsplanes überlagerte das Landschaftsschutzgebiet. Des Weiteren gab es bereits auch mit der Ausweisung der Flächen im Flächennutzungsplanes Probleme.

Aufgrund dessen wurde jetzt das Plangebiet verändert. Statt der Ausdehnung nach Westen und Norden in das Landschaftsschutzgebiet hinein wurde der Plan über die Waldstraße hinaus gelegt. Hier ist ein weiterer Eigentümer bereit, seine Flächen einzubringen.

Im nächsten Schritt sollen die Träger öffentlicher Belange beteiligt werden und es erfolgt die öffentliche Auslegung.

Die Bekanntmachung wird gemäß der Hauptsatzung der Stadt Barth im Internet auf der Bekanntmachungsseite der Stadt Barth veröffentlicht.

Am Sportwall (Abwassererschließung)

Die Baumaßnahme wurde fertig gestellt.

Goethestraße (Abwassererschließung)

Die Baumaßnahme wurde bereits abgenommen. Bei der Baumaßnahme gab es eine Abänderung. Dabei musste die Stadt für die Verbreiterung der Straße, die über das Bau-
feld des Eigenbetriebes hinausgeht 20.000 € zufinanzieren.

Des Weiteren war ursprünglich nicht vorgesehen auf der Nordseite einen Gehweg zu bauen.

Aufgrund eines günstigen Angebotes wurde der Bau trotzdem realisiert.

Die Zufinanzierung erfolgt aus dem Straßenreparaturfonds. Die Anbindung zum Reifer-
gang wurde über Städtebaufördermittel finanziert.

Mole

Die letzten Steine werden gepackt. Das Unternehmen ist derzeit dabei, den westlichen Molenkopf aufzubauen. Die Arbeiten erfolgen hauptsächlich unter Wasser. Der Molenfuß ist zwischen 25 und 28 m breit.

Bei der Ostmole werden derzeit die Fußvorlagen ausgelegt.

Beim Rückbau der alten Ostmole hat sich bei den Arbeiten ein Problem ergeben. Zu Zeit des Baus vor über Hundert Jahren wurden Holzpfähle als Auflager unter der Steinpackung eingebaut.

Ein Unternehmen hatte den Auftrag, alles bis auf 2,50 m unter Wasseroberkante auszu-
bauen. Die Konstruktion mit den erwähnten Auflagerpfählen war zu Baubeginn nicht bekannt. Diese binden viel tiefer in den Gewässerboden ein. Da sich die Reste der Pfäh-
le nun unkontrolliert verselbstständigen, müssen diese komplett entfernt werden. Die Wasserfläche kann sonst nicht für den Verkehr freigegeben werden. Es ist bereits vor-
gekommen, dass ein Schiff beschädigt wurde.

Aufgrund dessen wurde eine Auftragsweiterung erteilt, damit die Pfähle bis zum festen Grund entfernt werden.

Die Arge plant bis Ende September mit der eigentlichen Baumaßnahme abzuschließen. Danach erfolgen nur noch kleine Restleistungen.

Der Molenbau selbst wird sich bis Mitte Oktober hinziehen.

Barthestraße (Abwassererschließung)

Es wurden Trinkwasserleitungen verlegt mit Einbindung in die Haupttransportleitung nach Zingst. Die Abwassererschließung im vorderen Bereich von der Barthestraße ist fast abgeschlossen. Im Oktober werden dann die Häuser im Vogelsang von der Rück-
seite an das Abwassernetz angeschlossen.

Beim Radwegbau ist für das Einbringen des Asphalts spätestens der 10. Oktober vor-
gesehen. Danach erfolgt die Anpflasterung zu den Grundstücken.

Im vorderen Bereich zwischen Straße und Radweg werden Mulden entstehen, welche das Regenwasser aufnehmen sollen. Diese werden teilweise verrohrt werden müssen. Außerdem werden Überläufe in die Entwässerungsleitung eingebaut.

Der eigentliche Radwegbau endet voraussichtlich Ende Oktober.

Anhebung des Radweges (gegenüber von Aldi)

Die Anhebung des Radweges wird in diesem Herbst vollzogen. Somit kann das Wasser endlich ordnungsgemäß abfließen.

Umwidmung Mittel für Abriss

Im Haushaltsplan wurden Gelder für den Abriss der Coppi-Schule und des ehemaligen Kindergartens Vogelsang eingestellt. Es wird überlegt, diese Mittel umzuwidmen, um das Haus, gegenüber von Kade, abzureißen.

Herr Papenhagen möchte wissen, ob der Fahrradweg vom Konsum bis zur Barthe in der alten Form bestehen bleibt.

Herr Kubitz bejaht dieses. Dieser Teil des Radweges ist ohnehin nicht Bestandteil des überörtlichen Radweges und dient nur der Anbindung von Tannenheim.

Herr Branse fragt, wer bei der Havarie des Schiffes am Hafen für die Kosten aufkommt.

Herr Hellwig antwortet, dass das noch über den KSA geprüft werden muss.

zu 6 Bericht und Diskussion zum städtebaulichen Umfeld Dammtor / Dammstraße

Herr Kubitz berichtet, dass Bewegung in die Gespräche zur Ordnung der Grundstücke in der Dammstraße stattgefunden haben. Er übergibt das Wort an Frau Möller.

Frau Möller erläutert die Änderungen der Neuordnungen der Parzellierungen in der Dammstraße:

- Das Grundstück Dammstraße 28-32 (Palko) wurde der Stadt zum Kauf angeboten (ca. 2012/2014). Somit könnte die Gartenstraße in dem Bereich verbreitert werden.
- Bei dem maroden Haus daneben (Dammstraße 26) ist ein privater Kauf geplant. Eventuell wird die Stadt versuchen es anzukaufen.
- Das große Grundstück daneben (Dammstraße 24) will der Bund verkaufen. Die Stadt wird ihr Interesse bekunden.
Die Alte Garage zum Papenhof (anderer Eigentümer) würde die Stadt ebenfalls gerne ankaufen, sollte sie das Grundstück Dammstraße 24 bekommen.
Somit könnten beide Grundstücke zu einem großen zusammenhängenden Grundstück zusammengeführt werden (große Grundstück und Garage).
Es wird dann versucht die Gartenstraße zu verbreitern, um den Neueigentümern, die spätere Hauptzufahrt zu den Grundstücken zu gewähren.
- Bei der Dammstraße 10 wurde die Stadt heute zum gesetzlich bestellten Vertreter für dieses Grundstück bestellt. Somit wäre jetzt möglich, die Ruine abzubauen und das Grundstück zu veräußern, zum Zwecke der Neubebauung.
- Die Lücke daneben (Dammstraße 4,6 und 8) umfasst 3 einzelne Parzellen. Bei den Parzellen gibt es bereits Gespräche mit Privatkäufern bzw. Investoren.
- Bei dem Grundstück ehemals Goldbrand wird derzeit der Schuttberg durch den Eigentümer abgetragen. Dieses dauert allerdings zu lange. Deshalb wurden Angebote zur Beseitigung des Schuttes von Abrissunternehmen eingeholt. Es war vorgesehen, den Schuttberg über Städtebaufördermittel zu finanzieren und mit dem Eigentümer eine Vereinbarung zu schließen. Da sich die Angebote auf ca. 8.000 € belaufen, muss mit den Abgeordneten geklärt werden, wie damit umgegangen werden soll.

zu 7 **Diskussion zu Inhalten der beabsichtigten Bebauungsplanung im Bereich "Borgwall"**

Herr Hellwig erklärt, dass das Gelände Borgwall nutzbar gemacht werden soll. Es wird angeregt, dort Caravanstellplätze zu ermöglichen. Um die notwendige Bauleitplanung durchzuführen, wurden vorab Angebote von Planungsbüros abgefordert. Die Kosten belaufen sich auf ca. 40 bis 50T €. Baurecht in diesem Bereich zu erhalten wird nicht einfach. Da im Flächennutzungsplan aber schon die Festlegung getroffen wurde, dass diese Fläche baulich als Sondergebiet genutzt werden soll, ist es grundsätzlich möglich. Für die Planung müssen mehrere Gutachten erstellt werden, welche eine Inkraftsetzung hinauszögern könnten. Die Vergabe des Planungsauftrages wird in Kürze dem Hauptausschuss vorgeschlagen.

Herr Branse fragt, ob es schon Planungen von Interessenten gab, welche weiter fortgeschritten waren. Aus seiner Sicht, ist dies ein optimaler Standort für einen Caravanstellplatz.

Herr Hellwig berichtet, dass es 2 Bewerber gab, von denen keiner ein klares Konzept erarbeitet hatte. Aufgrund dessen hat der Hauptausschuss die Verwaltung beauftragt, sich selbst darum zu kümmern, um ein optimales Ergebnis zu erzielen.

Herr Kubitz erläutert, welche Nutzungen im Plan ausgewiesen werden müssten. Dieses sind Caravanstellplätze, Zeltstellplätze, Toilettenhaus, Gastronomie und ein Hafenbereich. Ferner muss die Erschließungssituation sowie die Verkehrssituation geklärt werden. Erschwerend kommt hinzu, dass man sich im Landschaftsschutzgebiet/Vogelschutzgebiet befindet. Im Allgemeinen sind umfangreiche Voruntersuchungen notwendig, welche sich auf den Inhalt des Planes auswirken.

Herr Papenhagen meint, dass die Planung in städtischer Hand bleiben sollte. Das Vorhaben passe gut, da die Stadt anerkannter Erholungsort werden möchte.

zu 8 **Diskussion zu Gestaltungselementen und Verkehrsraumeinbauten in der Langen Straße**

Herr Hellwig und Herr Kubitz erläutern den Tagesordnungspunkt.

Sie stellen vier verschiedene Varianten von Bänken vor (siehe Anlage!).

Die vorgestellten Bänke bestehen aus hochwertigen Materialien, welche robust und langlebig sind. Sobald eine Entscheidung für eine Gestaltungsvariante gefallen ist, werden die dazugehörigen, noch fehlenden Elemente wie Pflanzschalen und Papierkörbe ausgewählt.

Der Preis für die Ausstattungsergänzung (in allen Varianten) beträgt ca. 150.000 bis 200.000 €.

In diesem Zusammenhang wurde auch über die Leuchten der Straßenbeleuchtung in der Langen Straße gesprochen. Die jetzigen Schinkelleuchten werden oft durch Fahrzeuge zerstört. Zudem ist die Lichtausbeute nicht ökonomisch.

Es wäre sinnvoll, diese auch mit zu ersetzen. Darüber müssen aber noch Diskussionen geführt werden.

Des Weiteren werden leuchtende Steine aus Glas vorgestellt. Mit diesen kann man in Barth an unterschiedlichen Standorten Akzente setzen.

Frau Möller berichtet über die mögliche Finanzierung des Vorhabens. Es wird versucht, die Ausstattung über Städtebaufördermittel zu finanzieren. Da jedoch bereits schon einmal teilweise Ausstattungsgegenstände daraus finanziert wurden, muss geprüft werden,

in welcher Höhe das jetzt noch möglich ist.

Herr Kubitz hält es für notwendig, eine Einigung bis Anfang nächsten Jahres zu finden, damit die Umsetzung bis zur Saison erfolgen kann.

Herr Friedrich regt an, vorerst die fehlenden Bäume in der Langen Straße zu ersetzen. Er meint weiterhin, dass die Pflanzkübel an den Gastro-Terrassen überflüssig seien.

Herr Kubitz teilt mit, dass die Kübel entfernt werden, sobald die Pflanzzeit vorbei ist.

Er erbittet eine Meinung zu den vorgestellten Bänken.

Herr Papenhagen empfiehlt, kein Holz zu verwenden sondern Recyclingmaterial. Er spricht sich positiv für die leuchtenden Glassteine aus.

Die Mitglieder des Ausschusses legen fest, vorerst Diskussionen in den Fraktionen zu führen. Die Ergebnisse werden dann im nächsten Ausschuss mitgeteilt. Die Vorschläge werden den Fraktionsvorsitzenden per Mail übersandt.

zu 9 Anfragen und Mitteilungen

Herr Papenhagen möchte wissen, ob die neu gepflanzten und nun schon wieder entfernten Bäume in der Hafen/Werftstraße ersetzt werden.

Herr Kubitz antwortet, dass einige ersetzt werden. Dies geschieht allerdings vor der Halle der Schiffswerft. Auch am Westhafen werden zwei eingegangene Bäume erneuert. Es werden in dem Areal zudem auch noch Sträucher nachgepflanzt.

Frau Müller teilt mit, dass sie von einer Bürgerin mehrere Fotos erhalten habe, auf denen chaotische Zustände in der Stadt abgebildet sind (abgestorbene Bäume, Unkraut). Sie übergibt die Bilder der Stadtverwaltung und bittet dazu um schriftliche Antwort innerhalb von vier Wochen.

Herr Kubitz erklärt, dass davon einiges gleich bzw. kurzfristig erledigt wird. Er betont, dass nur das gemacht werden kann, was mit dem Bauhof auch zu schaffen sei. Mit der Änderung der Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Barth sind die Bürger jetzt nicht mehr verpflichtet, die Flächen zwischen Gehweg und Straße zu pflegen. Das bedeutet zusätzliche Arbeit für den Bauhof.

Herr Kubitz bedankt sich bei denen, die weiterhin freiwillig die Flächen bearbeiten. Des Weiteren appelliert er an die restlichen Anwohner, es diesen gleich zu tun.

Frau Müller schlägt vor, dass z.B. Schulen oder Unternehmen Patenschaften für Grünflächen übernehmen.

Frau Hübner begrüßt die Baumaßnahme Goethestraße, wünscht sich aber, dass weitere Straßen saniert werden.

Frau Grohs möchte wissen, ob am Holzerlandplatz wieder eine Haltestelle entsteht. Weiterhin bittet Sie darum, dass bei der Haltestelle vor dem Kloster eine Bank hingestellt wird.

Herr Kubitz nimmt den Wunsch bezüglich der Bank auf. Wegen des Haltestellenschildes setzt er sich mit der KVG in Verbindung, da diese das Schild aufstellen wollte.

Herr Friedrich spricht die Situation in der Grünfläche gegenüber der Leichenhalle an. Eine Beseitigung der dort stehenden Bänke sollte angestrebt werden, damit dort Sauberkeit und Ruhe herrscht. Auf dem Wall gibt es genügend Sitzmöglichkeiten um sich auszuruhen. Im Zuge dessen könne auch das Schild entfernt werden.

Herr Kubitz entgegnet, dass die Bank abgeholt wird. Er berichtet, dass hier immer wieder Bänke auftauchen, die von anderen Standorten verschleppt werden. Die jetzt dort stehende Bank stand früher vor der Bismarckeiche.

Herr Friedrich fragt, wozu die Fahnenmasthalterung auf dem Hafenvorplatz dient.

Herr Kubitz antwortet, dass es sich dabei um die Umsetzung des Geschenkes der Werft Rammin handele. Dieser Flaggenmast (10m hoch) soll zukünftig Urlauber von der See mit Flaggen willkommen heißen.

Herr Kroll erkundigt sich nach der Beseitigung des Graffitis an der Barthebrücke.

Herr Kubitz erwidert, dass der Straßenmeister aus Martenshagen diese kurzfristig beseitigen lässt.

Herrn Branse ist aufgefallen, dass der Pflegeaufwand für Pflanzen im Stadtgebiet immer mehr wird und somit auch kostenintensiver. Man müsse aufpassen, dass das nicht ausufert.

Herr Kubitz wird dazu im Hauptausschuss genaueres mitteilen.

zu 10 **Schließung der Sitzung**

Herr Branse schließt die Sitzung um 20:27 Uhr.

04.10.2012

Datum / Unterschrift Vorsitzender

Nicole Piest
Datum / Protokollant(in)